

## Die Parabel vom Säenden und die Erklärung Jesu

Lk 8:4

Als aber *eine* vielzählige Volksmenge zusammen war, und die, *die* gemäß *der* jeweiligen Stadt zu ihm gingen, sagte er durch *eine* Parabel Folgendes:

Lk 8:5

**Der Säende kam heraus, seine <sup>d</sup> Saat <sup>d</sup> zu säen. Und indem er säte, fiel <sup>w</sup> einiges neben den Weg, und es wurde zertreten, und die Vögel des Himmels fraßen es.**

Lk 8:6

**Und anderes fiel auf den Felsen. Und *als* es sprossete, vertrocknete es, *weil* <sup>d</sup> es keine Feuchtigkeit hatte.**

Lk 8:7

**Und anderes fiel mitten in die Dornen. Und die Dornen sprosseten zusammen *damit* und erstickten es.**

Lk 8:8

**Und anderes fiel <sup>h</sup>in die gute <sup>d</sup> Erde und sprossete<sup>p</sup> und machte hundertfach Frucht. Dies sagend, rief er: **Der, *der* Ohren hat zu hören, er höre!****

*Hinweis:* Zur Erklärung der Parabel vom Sämann siehe die ausführliche Darstellung bei Mt 13.3-8.

---

Lk 8:9

Seine <sup>d</sup> Lernenden aber fragten ihn, was *die* Bedeutung dieser <sup>d</sup> Parabel sei.

Lk 8:10

<sup>d</sup>Er aber sagte: **Euch ist es gegeben worden, die Geheimnisse der Regentschaft Gottes zu kennen, den übrigen aber in Parabeln, auf dass sie *als* Blickende nicht erblickten<sup>kj</sup> und *als* Hörende nicht verstehen<sup>kj</sup>.**

Parallelstellen: 10) Mt 13.11-17; Mk 4.11; Joh 12.40; Apg 28.27,27; 1Kor 2.7-11

---

**Zu Lk 8.10** – siehe die Ausführungen bei Mt 13.11,13.

Lk 8:11

**Dies aber ist die Parabel: Die Saat ist das Wort <sup>d</sup> Gottes.**

Lk 8:12

**Die aber neben dem Weg sind die, *die* hören; danach kommt der Diabolos und nimmt das Wort von ihren Herzen *weg*, auf dass sie nicht, *als* Glaubende, errettet würden.**

Lk 8:13

**Die aber auf dem Felsen, *sind die*, <sup>w</sup> wenn sie das Wort hören, es mit Freude empfangen. Und diese haben keine Wurzel. <sup>w</sup> Zu *einer* Frist glauben sie, und in *einer* Frist der Versuchung stehen sie ab.**

Lk 8:14

**Das aber <sup>h</sup>in die dornigen *Stellen* Gefallene, sind diese, die hören und *hingehen* und von Sorgen und Reichtum und Genüssen der Lebensart erstickt werden, und nichts zur Vollendungsreife bringen.**

Lk 8:15

**Das in der idealen Erde aber sind diese, welche in *einem* idealen und guten**

## Herzen das Wort *als* Hörende festhalten und Frucht bringen <sup>i</sup>mit Ausharren.

Hinweis: Zur Erklärung der Parabel vom Sämann siehe die ausführliche Darstellung bei Mt 13.18-23.

Lk 8:16

**Nicht e i n e r** aber, **der eine** Leuchte anzündet, verhüllt sie **mit einer Gerätschaft** oder stellt sie unter **ein** Bett, sondern stellt sie auf **einen** Leuchter, auf dass die, **die** hineingehen, das **Licht** erblicken<sup>kj</sup>.

Lk 8:17

**Denn es ist nichts Verborgenes**, **was nicht offenbar werden wird**, aber **auch nichts Geheimes**, **was keinesfalls bekannt würde** und **in Offenbares käme**.

Lk 8:18

**Blickt nun darauf**, wie ihr hört. Denn **wer hat<sup>kj</sup>**, ihm wird gegeben werden, und **wer nicht hat<sup>kj</sup>**, von ihm wird auch weggenommen werden, **was er zu haben meint**.

Parallelstellen: 16) Mt 5.15; Mk 4.21; Lk 11.33; 17) Mt 10.26; Lk 12.2,3; 1Kor 4.5; 18) Mt 13.12; 25.29; Mk 4.25; Lk 19.26

**Zu Lk 8.16** – siehe die Ausführungen zu "Licht" bei Mt 5.16.

### **es ist nichts Verborgenes, was nicht offenbar werden wird:**

- 1Kor 4.5 – "So richtet daher nichts vor der Frist, bis der Herr kommt, welcher auch das Verborgene der Finsternis *ans* Licht *bringen* und die Ratschlüsse der Herzen offenbaren wird. Und dann wird jedem sein <sup>d</sup> Lob werden von <sup>d</sup> Gott."
- 1Kor 14.25 – Das Offenbarwerden von Verborgenen ist der Anfang der Veränderung.

### **wer hat ... wer nicht hat:**

- Mt 25.29; Joh 15.2-5 – Heilsgeschichtlich betrachtet bedeutet das, dass der, welcher geistige, göttliche Erkenntnisse aus Gottes Wort nicht anwendet, sie verliert.

**Zu Lk 8.18** – siehe bei Mt 13.12.

## Jesu Mutter und Brüder

Lk 8:19

*Es* kamen aber seine <sup>d</sup> Mutter und seine <sup>d</sup> Brüder zu ihm herbei. Und sie vermochten nicht wegen der *Volksmenge* *mit* ihm zusammen *zu* treffen.

Lk 8:20

Und es wurde ihm berichtet: Deine <sup>d</sup> Mutter und deine <sup>d</sup> Brüder stehen draußen, dich wahrnehmen wollend.

Lk 8:21

<sup>d</sup>Er aber antwortete und sagte zu ihnen: **Meine Mutter und meine Brüder sind diese, die das Wort <sup>d</sup> Gottes hören und tun.**

Parallelstellen: 21) Mt 12.46-50; Mk 3.31-35

---

**Zu Lk 8.21** – siehe bei Mt 12.48-50 und Mk 3.35.

### Jesus verwarnt den Wind und den Wellengang

Lk 8:22

Es geschah aber <sup>i</sup>an <sup>e</sup>in <sup>e</sup>m der Tage, <sup>u</sup>dass er in *ein* Schiff stieg, *ebenso* auch seine <sup>d</sup>Lernenden. Und er sagte zu ihnen: **Wir sollten <sup>h</sup>an das jenseitige Ufer des Sees übersetzen.** Und sie fuhren ab.

Lk 8:23

*Während* sie aber segelten, schlief er ein. Und *ein* Wirbelsturm *des* Windes stieg herab <sup>h</sup>auf den See, und sie wurden überflutet, und sie waren in Gefahr.

Lk 8:24

Sie kamen aber *herzu und* weckten ihn auf *und* sagten: Meister, Meister, wir verderben. <sup>d</sup>Er aber, aufgeweckt worden, verwarnte den Wind und den Wellengang des Wassers. Und sie hörten auf, und es wurde Windstille.

Lk 8:25

Er aber sagte *zu* ihnen: **Wo ist euer <sup>d</sup>Glaube?** Sich fürchtend aber staunten sie *und* sagten zueinander: Wer ist demnach dieser, dass er auch den Winden und dem Wasser gebietet und sie gehorchen ihm?

Parallelstellen: 22) Mt 14.22; Mk 5.21; 6.45; 8.13; 25) Mt 8.23-27; Mk 4.35-41

---

**Wo ist euer <sup>d</sup>Glaube?** – siehe bei Mt 8.26.

### Befreiung eines Menschen von dem unreinen Geist namens Legion, und die Folgen davon

Lk 8:26

Und sie segelten <sup>h</sup>in die Gegend der Gerasener, welche gegenüber *von* <sup>d</sup>Galiläa ist.

Lk 8:27

*Als* er aber an <sup>d</sup>Land kam, begegnete *ihm* irgendein Mann aus der Stadt, *der* Dämonen hatte und hinreichend *lange* Zeit sich nicht *mit einem* Obergewand bekleidete und nicht in *einem* Haus blieb, sondern in den Gedächtnisstätten.

[ ... ]

Lk 8:30

<sup>d</sup>Jesus aber fragte ihn: **Was ist dein Name?** <sup>d</sup>Er aber sagte: Legion, da viele Dämonen hinein in ihn kamen.

[ ... ]

Lk 8:33

Die Dämonen aber kamen von dem Menschen *heraus* und kamen hinein <sup>h</sup>in die Schweine, und das Rudel stürzte *sich* den Abhang hinab <sup>h</sup>in den See und ertrank.

[ ... ]

Lk 8:38

Der Mann aber, von <sup>w</sup>dem die Dämonen heraus gekommen waren, bat ihn flehentlich, samt ihm *zu* sein. Er aber entließ ihn *und* sagte:

Lk 8:39

**Kehre <sup>h</sup>in dein <sup>d</sup> Haus zurück und berichte, wie vieles <sup>d</sup> Gott dir getan hat.** Und er ging weg *und* verkündete der ganzen Stadt, wie vieles <sup>d</sup> Jesus ihm getan *hatte*.

Parallelstellen: 30) Mk 5.9; 39) Mk 5.19

**Legion** – siehe bei Mk 5.9.

**Kehre <sup>h</sup>in dein <sup>d</sup> Haus zurück und berichte** – siehe bei Mk 5.19.

### Heilung einer Frau und Erweckung der Tochter des Jairos

Lk 8:43

Und *eine* Frau, *die* seit zwölf Jahren *in einem* Blutfluss war, *und* welche den ganzen Lebensunterhalt *für* Ärzte aufzehrte, *aber* nicht *e i n e r* von *ihnen* stark *genug* war, *sie* zu heilen,

Lk 8:44

kam von hinten und berührte die Quaste seines <sup>d</sup> Gewandes. Und unverzüglich stand der Fluss ihres <sup>d</sup> Blutes *still*.

Lk 8:45

Und <sup>d</sup> Jesus sagte: **Wer <sup>d</sup> berührte mich?** *Als* es aber alle leugneten, sagte <sup>d</sup> Petros: Meister, die *Volksmengen* bedrängen und drücken dich.

Lk 8:46

<sup>d</sup> Jesus aber sagte: **Jemand berührte mich, denn ich bemerkte *eine* Vermögenskraft von mir herauskommen.**

Lk 8:47

*Als* die Frau aber wahrnahm, dass sie nicht unbemerkt *blieb*, kam sie zitternd und fiel <sup>z</sup>vor ihm *hin und* verkündete vor dem ganzen Volk, wegen welcher Ursache sie ihn berührte und wie sie unmittelbar geheilt wurde.

Lk 8:48

<sup>o</sup>Er aber sagte *zu* ihr: **Tochter, dein <sup>d</sup> Glaube hat dich gerettet. Gehe <sup>h</sup>in Frieden.**

Lk 8:49

*Während* er noch sprach, kommt irgendeiner von Seiten des Synagogenvorstehers *und* sagt: Deine <sup>d</sup> Tochter ist gestorben; bemühe den Lehrer nicht mehr.

Lk 8:50

*Als* aber <sup>d</sup> Jesus es hörte, antwortete er ihm: **Fürchte dich nicht; glaube nur, und sie wird gerettet werden.**

Lk 8:51

*Als* er aber <sup>h</sup>in das Haus kam, ließ er nicht *e i n e n* samt ihm hineinkommen außer Petros und Johannes und Jakobos und den Vater des Mädchens und die Mutter.

Lk 8:52

Alle aber weinten und betrauernten sie heftig. <sup>o</sup>Er aber sagte: **Weint nicht! Denn sie starb nicht, sondern schläft tief.**

Lk 8:53

Und sie verlachten ihn, *da* sie wahrgenommen *hatten*, dass sie starb.

Lk 8:54

Er aber hielt ihre <sup>d</sup> Hand, rief *und* sagte: <sup>d</sup> **Mädchen, richte dich auf!**

Lk 8:55

Und ihr <sup>d</sup> Geist kehrte zurück, und sie stand unmittelbar *danach* auf. Und er ordnete an, *dass* ihr *zu* essen gegeben werde.

Lk 8:56

Und ihre <sup>d</sup> Eltern gerieten außer sich. <sup>d</sup>Er aber wies sie an, nicht e i n e m zu sagen,  
<sup>d</sup> was geschehen war.

Parallelstellen: 45) Mk 5.30-32; 48) Mt 8.13; Mk 5.34; Lk 7.50; 17.9; 18.42; 50; Mk 5.36; 9.23;  
52) Mk 5.39; 54) Mt 9.25; Mk 5.41; Lk 7.14

---

**dein <sup>d</sup> Glaube hat dich gerettet:**

Röm 12.3,6 – Der Glaube ist ein Geschenk und wird nach Maß zugeteilt.  
Es geht nicht um einen "eingebildeten" Glauben.

Siehe dazu die Ausführungen bei Mt 9.22-29; 17.20; Joh 11.40.

Siehe dazu auch im Internet: <https://www.bibelthemen.eu/bibelthemen/glaube.pdf>

**Fürchte dich nicht** – siehe dazu den Miniexkurs bei Apg 18.9 auf Seite 562.

**sondern schläft tief** – siehe bei Mk 5.39.

**richte *dich* auf** – siehe bei Mk 5.41.